

Haushaltsrede 2024

Donnerstag, 9.11.2023, Bürgerhaus Weckesheim

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

liebe Bürgerinnen und Bürger,

sehr geehrte Damen und Herren,

wir brauchen ein solides finanzielles Fundament, um unser Reichelsheim gestalten und voranbringen zu können.

Ich darf heute in meiner Funktion als Kämmerin den Haushaltsplan 2024 für unsere Stadt einbringen.

Zunächst möchte ich meinen Dank an Frau Brückner und ihre Kolleginnen und ihren Kollegen aus der Finanzverwaltung ebenso wie an meine Abteilungsleitungen und ihre Teams sowie an meinen Büroleiter richten.

Vielen Dank an das Team der Stadt Reichelsheim für die besondere Leistung in diesem erneut herausfordernden Jahr.

Unsere städtische Haushaltsaufstellung ist, wie auch in den Jahren zuvor, von vielen externen Faktoren abhängig und baut u.a. auf den Orientierungsdaten des Landes sowie auf den Hebesätzen des Wetteraukreises auf.

Auch der nach wie vor anhaltende Krieg in der Ukraine sowie die Krisen und Kriege weltweit und die damit verbundenen anhaltenden Migrationsbewegungen haben Auswirkungen auf unseren städtischen Haushalt.

Zudem müssen wir Antworten auf den Klimawandel und die Herausforderungen dieser Zeit – seien sie ökologischer und ökonomischer Art sein - finden.

Wir sind außerdem tagtäglich mit steigenden Bau- und Energiekosten bei jeglichen Projekten konfrontiert.

Der vorliegende Gesamtergebnishaushalt für das Haushaltsjahr 2024 schließt mit Erträgen in Höhe von 18.178.873 € und Aufwendungen von 18.363.420 € ab.

Wir können aufgrund zahlreicher nicht beeinflussbarer Faktoren und einem nicht weg zu diskutierenden, aber angepackten Sanierungsstau – trotz massiver Anstrengungen – keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen. Wir müssen einen Fehlbetrag in Höhe von 184.047 € ausweisen.

Lassen Sie es mich wie folgt zusammenfassen: Es gibt eine Generation, die die soziale Infrastruktur einer Stadt baut und Räume für die Gemeinschaft schafft; eine andere, die sie mehr oder weniger unterhält und schließlich die Generation, die sie entweder aufgibt und schließt oder aber saniert und fit für die Zukunft macht. Wir gehören dieser letztgenannten Generation an und ich habe mich gemeinsam mit Ihnen dafür entschieden, unsere soziale Infrastruktur in all unseren sechs Stadtteilen nicht aufzugeben, sondern fit für die Zukunft zu machen.

Ich appelliere an dieser Stelle jedoch erneut an Bund, Land und auch Kreis, dass sich die allgemeine Finanzausstattung der Kommunen dringend verbessern muss, damit wir für unsere Bürgerinnen und Bürger weiterhin handlungsfähig bleiben.

Der Stand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses betrug zum 31.12.2021 nach dem vorläufigen Jahresabschluss 983.474 €. Diese Rücklage kann dazu dienen, künftig entstehende außerplanmäßige Belastungen und Fehlbeträge auszugleichen. Der vorläufige Jahresabschluss 2022 weist ebenfalls einen Überschuss von rund 192.000 Euro aus; dieser dient zur Finanzierung von in 2023 übertragenen Haushaltsresten.

Unser Investitionsvolumen für 2024 beträgt 3,2 Millionen Euro.

Es handelt sich um wichtige Investitionen in die Zukunft Reichelsheims. Investitionen in unsere Kinder, Jugendliche, Senioren, Vereine, Unternehmen sowie in unsere Infrastruktur, die unseren Alltag begleitet.

In dem nun vorliegenden Haushaltsplan schlagen wir Ihnen zum Stemmen dieser zahlreichen Projekte eine Hebesatzerhöhung vor.

Bereits in den Haushaltsplänen der letzten Jahre wurde deutlich, dass ein Ausgleich der Ergebnishaushalte in Zukunft ohne weitere Steuererhöhungen nicht mehr möglich sein wird. Zu groß sind die Kostensteigerungen im Bereich der laufenden Ausgaben sowie im Finanzplanungszeitraum sprunghaft ansteigenden Folgekosten der Investitionen.

So wurden nach der in 2023 bereits vorgenommenen Erhöhung auch die für 2024 angekündigte Hebesatzänderung eingerechnet:

Wir heben die Gewerbesteuer von 390 auf 400 v.H. an (Mehreinnahmen rd. 61.000 Euro) – dies entspricht +2,6 %.

Wir heben die Grundsteuer A und B von 460 auf 490 v.H. an (Mehreinnahmen rd. 72.000 Euro) – dies entspricht +6,5 %.

Auch mit dieser Erhöhung, die moderat gewählt und leider unumgänglich ist, bewegt sich Reichelsheim noch im vergleichsweise moderaten Bereich.

Für ein renoviertes Einfamilienhaus im Ortskern von Beienheim bedeutet dies durchschnittlich eine jährliche Mehrbelastung von ca. 12 Euro. In der Goethestraße in Reichelsheim würde die Mehrbelastung ca. 32 Euro betragen, im Weckesheimer Neubaugebiet zwischen 28 und 33 Euro im Jahr.

Wie sich der Hebesatz im Jahr 2025 nach neuem Recht im Rahmen der Grundsteuerreform gestalten wird, ist abzuwarten. Uns liegen leider noch keine Werte vor. Im Sommer 2024 soll den Kommunen das voraussichtliche Messbetragsaufkommen auf Grundlage der Grundsteuerreform mitgeteilt werden, so dass die Hebesätze dann zunächst aufkommensneutral umzurechnen sind. Ziel ist, dass die Summe der Einnahmen aus der Grundsteuer bei der Kommune gleichbleibt. Die Summe der beschlossenen Erhöhungen in unserem Haushaltsplan entspricht in etwa der Inflationsrate seit 2017.

Wir versuchen, alle Haushalte und Einkommen möglichst wenig zusätzlich zu belasten – deshalb wird es für die Bürgerinnen und Bürger auch in diesem Jahr keine Gebührenerhöhung in den Bereichen Wasser, Abwasser oder Abfall geben.

Belastungen der Einzelnen möglichst geringhalten; Lasten gerecht auf mehreren Schultern verteilen; verantwortungsbewusst für die kommenden Generationen handeln – so lautet erneut unser Auftrag.

Wir haben in den letzten Monaten unsere interkommunalen Kooperationen ausgeweitet – im Bereich der Beschaffung von feuerwehrtechnischem Bedarf, im Bereich des Vergabewesens und der Cybersicherheit/Informationssicherheit. Wir halten selbstverständlich auch weiterhin an den bereits fest etablierten interkommunalen Kooperationen in den Bereichen der Jugendpflege, der Sozialstation, der Gemeinschaftskasse, des Wasser- und Abwassers fest. Diese entlasten uns nicht nur personell, sondern auch finanziell.

Wir brauchen für das Bewältigen der kleinen und großen Projekte, ein schlagkräftiges, gut aufgestelltes, starkes Team, das sich den immensen Herausforderungen dieser Zeit stellt und sich den Bürgerinnen und Bürgern in einem kompetenten, bürgernahen und dienstleistungsorientierten Rathaus präsentiert.

Deshalb investieren wir auch 2024 in unser Personal und in eine zukunftsorientierte Ausrichtung der Verwaltung. In der Hauptverwaltung wird derzeit eine Mitarbeiterin für die Aufgaben der Verwaltungsdigitalisierung geschult und für die Umsetzung der anstehenden Projekte der nächsten Jahre eingearbeitet. Ab 2024 soll sie komplett für diesen Bereich freigestellt werden, so dass für die bisherigen Aufgaben in der Hauptverwaltung eine zusätzliche Teilzeitstelle zu schaffen ist. Der Bürger darf sich auf ein neues Serviceangebot freuen.

Ein Großprojekt, was unseren Haushalt weiterhin stark prägen wird, wird mit 6,6 Millionen Euro der **KITA Neubau in Reichelsheim** sein. Hinter der Schulsporthalle wird nach den Entwicklungen in den letzten Monaten ein Ort entstehen, der einen perfekten Übergang von der KITA in die Grundschule ermöglicht und völlig neue Dimensionen in der Reichelsheimer KITA-Landschaft erreichen wird.

Wir werden nicht nur in der Kernstadt, sondern auch in Beienheim, Weckesheim und Dorn-Assenheim das gute Betreuungsangebot für unsere Kinder weiterentwickeln und unsere Familien vor Ort fördern.

Im Bereich der Bauunterhaltung sind 203.000 Euro für Maßnahmen in den KITAS geplant. Es sollen unter anderem folgende Projekte angegangen werden:

- Kita Purzelbaum: Sockelabdichtung, Austausch der Eingangstüren sowie die Klimatisierung von zwei Gruppen
- Kita Holzwurm: Erneuerung der Dachreiter
- Kita Steinbeißer: Klimatisierung von drei Gruppen sowie die Erneuerung der Boden-Schweißnähte im Flur
- Kita Flohkiste: Klimatisierung der Schlafräume sowie ein neuer Bodenbelag im Flur

Wir arbeiten weiterhin mit Hochdruck an dem neuen Serviceangebot mit dem Namen E-Kita, um das Serviceangebot für Eltern und Familien stetig zu verbessern.

Für die Spielplätze Alte Gasse in Dorn-Assenheim und Lindenstraße in Blofeld sollen neue Geräte beschafft werden; der Spielplatz in der Parkstraße in Beienheim soll einen neuen Zaun bekommen. Für ein Basketballfeld in Dorn-Assenheim sind weitere 20.000 Euro vorgesehen. An der Spielstraße Am Zimmerplatz soll der Zaun entlang der Horloff erneuert werden.

Die Gesamtsumme der **Bauunterhaltung** wurde im vorliegenden Haushaltsplan 2024 gegenüber dem Vorjahr um rund 125.000 Euro auf 535.000 Euro erhöht.

Wir werden an der **Vereinsförderung** festhalten und einem der wichtigsten Pfeiler unserer Gesellschaft, den Vereinen, weiterhin den Rücken stärken und dem Ehrenamt Wertschätzung und Unterstützung entgegenbringen. In die Vereinsförderung fließen weitere 10.000 Euro. Im Bereich Kultur ist eine Aufstockung der Mittel für Veranstaltungen um 10.000 Euro vorgesehen.

Wir möchten uns touristisch weiterentwickeln – Naherholungsangebote für Bürgerinnen und Bürger schaffen und auch interessante Angebot für Besucherinnen und Besucher.

Demnach steht nach der erfolgreichen Einweihung unsers Weiden-Pavillons, eine Weiterentwicklung des Bergwerksees auf unserer Agenda.

Wir werden die Angebote für **Senioren** ausweiten, in dem wir zusätzlich zu dem etablierten Seniorenausflug, weitere kleine Veranstaltungsformate, gerne auch in bewährter Kooperation mit beispielsweise den Landfrauen sowie Informationsveranstaltungen anbieten werden.

Unsere Vereine brauchen Räume, in denen sie das Miteinander leben und unsere Gesellschaft prägen können; daraus ergibt sich ein weiteres Großprojekt – die Sanierung des Reichelsheimer Bürgerhauses – mit einer Kostenschätzung in Höhe von 6,7 Millionen. Hierzu zählt auch die umfangreiche Sanierung der Sport- und Festhalle in Dorn-Assenheim, die derzeit in Gange ist. Zusätzlich zu der energetischen Sanierung, die erforderlich wurde, wird eine neue Küche mit Theke sowie eine Beschallungsanlage (75.000 Euro) in Dorn-Assenheim vorgesehen.

Allein die drei Großprojekte (Kita-Neubau, Sanierung Bürgerhaus und Sport- und Festhalle) prägen auch 2024 unseren Haushalt maßgeblich.

25.000 Euro sind für die Bauunterhaltung unserer Bürgerhäuser vorgesehen.

Bei all diesen Projekten beschäftigen uns, und damit sind wir nicht alleine, die immensen Baukostensteigerungen, die durch Krieg und Krisen, ausgelöst wurden und die mangelnden Verfügbarkeiten von Material und Facharbeitern. Leider kommt es nicht selten zu Verzögerungen und zu fast nicht mehr planbaren Kostenansätzen. Dies ist aber kein Reichelsheimer Problem, sondern landesweit der Fall.

Im Bereich der **Sportförderung** haben wir 30.000 Euro für die Sanierung der Duschen und Umkleiden im Sportlerheim Weckesheim eingeplant. Zudem werden wir nach der ersten Analyse des Beienheimer Sportplatzes die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie mit allen Vereinen im Rahmen des Fußball-

Stammtisches beraten und schließlich mit diesem Beratungsergebnis erneut auf die Kommunalpolitik zukommen.

Geplant ist zudem die Erneuerung der Spielfeldumrandung auf dem Hauptplatz in Reichelsheim (31.000 Euro) sowie die Errichtung von Ballfangzäunen an den Querseiten des Platzes in Weckesheim (26.000 Euro).

Ich habe bei meinem Amtsantritt versprochen, ein aktiver Partner unserer **Feuerwehr** zu sein und diese bestmöglich zu unterstützen. Dieses Versprechen ist ungebrochen und spiegelt sich an mehreren Stellen in unserem aktuellen Haushalt wider – sei es im Bereich der Bauunterhaltung, im Bereich der Investitionen oder im Bereich Schulung. Wir tun unser Möglichstes, um den kommunalen Brandschutz vor Ort – dies ist unsere Pflicht – sicherzustellen und somit den Bürgerinnen und Bürgern den bestmöglichen Schutz zu bieten. Dringend müssen wir uns mit dem Ergebnis der Begehung durch den Technischen Prüfdienst politisch und verwaltungstechnisch auseinandersetzen und die Weichen für die Zukunft unserer Feuerwehr stellen. Im Haushalt 2024 sind Notstromeinspeisungen für zwei Feuerwehrhäuser geplant (20.000 Euro), die Renovierung der Küche der Feuerwehr in Reichelsheim (15.000 Euro) sowie eine Erhöhung der Entschädigungen für die ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen um 40 %. Wir werden auch in die Ausstattung von Tauchpumpen bei Hochwasserereignissen sowie in die Ausstattung für die Bekämpfung von Wald- und Vegetationsbränden investieren. Weiterhin sind Mittel für die Anmeldung zum „Sonderförderprogramm Sirenen in Hessen“ vorgesehen. Ziel ist es, ein flächendeckendes Sirenenetz zur effektiven Warnung der Bevölkerung zu schaffen.

Die Flüchtlingsunterbringung stellt uns personell und monetär vor große Herausforderungen. Wir betreuen derzeit 47 Geflüchtete. Wir tun weiterhin unser Möglichstes, um den Menschen, die auf der Suche nach Schutz und Halt auf dem Weg zu uns sind, gerecht zu werden. Jedoch fordere ich auch hier eine Gerechtigkeit für die Kommunen ein. Wir brauchen dringend eine auskömmliche finanzielle Ausstattung. Wir brauchen eine stärkere Unterstützung von Bund, Land und Kreis und praktikablere Regelungen vor Ort.

Wir werden die Verkehrssituation in allen Stadtteilen weiterhin in den Blick nehmen und nicht zuletzt durch die Initiative KOMPASS (KOMmunalProgrAmmSicherheitsSiegel) – in einen weiteren Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern eintreten. Dabei soll Bestehendes auf den Prüfstand gestellt und eine detaillierte Maßnahmenliste erstellt werden, wie die Sicherheit vor Ort weiter verbessert werden kann. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Prävention. Auch im Bereich der an vielen Stellen seitens der Bürger stark gewünschten Verkehrsüberwachung des fließenden Verkehrs werden wir uns neu aufstellen. Nach Auflösung des Ordnungsbehördenbezirkes Niddatal hat Reichelsheim nun in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Echzell die dortigen Hilfspolizeibeamten im Rahmen geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse eingestellt. Es ist geplant, im Laufe des Jahres 2024 eine feste Stelle für einen Hilfspolizisten zu schaffen.

Der Bereich der Wirtschaftsförderung wird gestärkt. Hier sind Informationsveranstaltungen für Unternehmer geplant sowie Plattformen für den Austausch, so wie bei dem ersten Unternehmer-Stammtisch geschehen.

Auch in der Entwicklung des Neubau- und Gewerbegebietes am Heiligen Stein in Weckesheim sind wir dank guter Beschlüsse und guter Planungsarbeit einen wichtigen Schritt weitergekommen. Die Realisierung des zweiten Bauabschnittes wird momentan vorbereitet. Derzeit finden Archäologische Grabungen statt und die Ausgleichsfläche mit Renaturierung des Ortenberggrabens wird hergestellt. Die öffentliche Grünfläche mit Spielplatz soll im nächsten Jahr realisiert werden. Im dritten Bauabschnitt, der geplanten Erweiterung des Allgemeinen Wohngebietes und Mischgebietes, werden momentan die Stellungnahmen und Hinweise aus der frühzeitigen Beteiligung abgearbeitet und die Öffentliche Auslegung des Entwurfes vorbereitet. Parallel dazu findet ein Baulandumlegungsverfahren statt.

Im Mai 2023 wurde im Fachausschuss eine Begehung der Straßen und Gehwege im Stadtgebiet durchgeführt, um eine Priorisierung der notwendigen Erneuerungsmaßnahmen vorzunehmen. Im Zuge des gerade stattfindenden Glasfaserausbaus im Stadtgebiet ist geplant, in Absprache mit den beteiligten Straßenbauunternehmen erforderliche Gehwegerneuerungsmaßnahmen durchzuführen. Je nach Ablaufplanung der Firmen hat dies oberste Priorität. Hinzu kommen weitere Maßnahmen, die in Abhängigkeit von Projekten anderer Träger durchgeführt werden sollen. Hier zu nennen sind die Bingenheimer Straße/Fachwerkstraße (Wetteraukreis) und die Bahnhofstraße Beienheim (Umbau Haltepunkt Beienheim durch DB). Die übrigen Straßenerneuerungsmaßnahmen werden nach der von der Kommunalpolitik festgelegten Prioritätenliste abgearbeitet; im Investitionsprogramm werden hierfür jährlich 400.000 Euro zur Verfügung gestellt, zusätzlich 100.000 Euro jeweils für die entsprechenden Maßnahmen im Wasser- und Kanalbereich.

Auch werden wir in dem wichtigen Bereich des Klima- und Naturschutzes tätig. Hierzu zählt als wichtiger Baustein eine vernünftige Wärmeplanung. In Hessen besteht nach dem Hessischen Energiegesetz (HEG) für Kommunen mit mehr als 20.000 Einwohner die Pflicht ab dem 29.11.2023 eine Wärmeplanung zu erstellen. Für die Stadt Reichelsheim besteht noch keine Pflicht zur Erstellung einer Wärmeplanung. Allerdings sehen wir die Notwendigkeit, wie viele Bürgerinnen und Bürger auch. Über das Förderprogramm „Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative“ können Kommunen, für die keine Pflicht besteht eine Wärmeplanung zu erstellen, bei Antragsstellung in 2023 eine Förderung von 90 % erhalten. Wir wollen diese Chance nutzen und die Erstellung von kommunalen Wärmeplänen durch fachkundige externe Dienstleister beauftragen. Weiterhin wollen wir, wie bereits erfolgt, Informationsangebote zum Thema Wasser, Strom und Bepflanzungen anbieten, wie auch Schnittkurse. Zudem halten wir an der Aufwertung der heimischen Streuobstwiesen sowie an der gemeinsamen Bestellaktion von halb- und hochstämmigen Streuobstbäume fest.

Soweit ein Einblick in eine Auswahl der Projekte, die es 2024 anzugehen gilt.

Ich freue mich nun auf die anstehenden Haushaltsberatungen. Sie werden in der Haupt- und Finanzausschusssitzung die Möglichkeit haben, den gesamten Haushalt zu analysieren und zu beraten; alle Abteilungsleitungen werden Ihnen für Ihre Fragen zur Verfügung stehen. Zudem wird unser Stadtbrandinspektor Ihre Fragen rund um das Feuerwehrbudget beantworten. Im Ausschuss für Infrastruktur, Stadtentwicklung, Landwirtschaft und Umwelt wird neben der Betrachtung der thematisch passenden Teilhaushalte die Präsentation des Waldwirtschaftsplanes ihren Raum finden; unsere Revierförsterin Sarah Liebelt wird wie gewohnt ihr Fachwissen mit uns teilen. In unserem dritten Fachausschuss werden wir die Themen Soziales, Kultur und Sport näher beleuchten.

Ich wünsche uns nun in den kommenden Wochen konstruktive Beratungen zum Wohle unserer Stadt und der Menschen, die in ihr leben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Gez. Lena Herget, Bürgermeisterin